Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 3

Illustration: April : Papst besucht USA
Autor: Kühni, Jürg

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

April: Papst besucht USA

Jürg Kühni

Liechtensteiner Nüsse

Wer meint, man leide in Liechtenstein, weil das Fürstentum in Negativ-Schlagzeilen geraten ist, der irrt. Ganz im Gegenteil, während ausserhalb die Wellen der Empörung über den Steuerskandal hochschlagen, gibt man sich im Zentrum des Sturms ganz gelassen. So hat beispielsweise die Liechtensteiner Bankengruppe LGT Group Werbeausgaben gestrichen, da das Unternehmen ohnehin seit Wochen in den Medien gewesen sei. Dies verkündete ihr Vorstandssprecher, Prinz Max von und zu Liechtenstein, in fröhlicher Unbekümmertheit. Und er beruhigte die Kunden: ganze 100 Millionen Franken seien nach Bekanntwerden der Steueraffäre im Vergleich zum Vorjahreszeitraum abgeflossen. Ehrlich gesagt, fügte der Prinz hinzu, das seien doch «Peanuts», nicht einmal ein Promille des Kundenvermögens. Da die Bank den Konzerngewinn 2007 um 41 Prozent auf 255 Millionen Franken gesteigert hat, kann man sicher auch froh in die Zukunft sehen. Die Kunden werden hier wirklich fürstlich bedient, es sei denn, sie sind in das Visier der Steuerfahnder geraten. Und die sind nicht auf der Spur von «Peanuts», sondern suchen sehr viel grössere «Nüsse», deren Knacken sich lohnt und Geld in die Staatskasse bringt.

Joachim Martens

Damals wie heute

Sie wurden in Ghettos gesperrt.
Sie wurden gefoltert.
Sie wurden seelisch kaputt gemacht.
Sie wurden gezielt umgebracht.

Klagend ermahnen sie die Welt
und fordern Gerechtigkeit
für dieses Nazi-Unrecht.

Sie sperren in Ghettos ein.
Sie foltern.
Sie machen seelisch kaputt.
Sie bringen gezielt um.

Heute bewusst und mit dem Willen ihres Volkes.
– Damals ohne.

Tragen Palästinenser bald ein «P» auf der Brust?

Wolf Buchinger

Der echte Abfall Neapels

Patrizio Roffi

Tomaschoffs Seitenblicke rechts

Jan Tomaschoff